

JeFa Silikonharz Fassadenfarbe

Hochdiffusionsfähige, spannungsarme Fassadenfarbe

- Hoch wetterbeständig
- Hoch wasserdampf- und CO²- durchlässig
- Gut wasserabweisend
- Schlagregendicht
- Nicht filmbildend
- Wasserverdünnbar
- Sehr gutes Deckvermögen, hoher Weißgrad
- Leicht zu verarbeiten
- Geruchsarm
- Fungizider / algizider Filmschutz

Verwendungszweck:

Hochwertige hydrophobe Außenfarbe auf Siliconharzbasis für professionelle Fassadenbeschichtungen als Neu- oder Renovierungsbeschichtung. Geeignete Untergründe sind mineralische Putze nach DIN EN 998-1 (Mindestdruckfestigkeit 1,5 N/mm² = Mörtelgruppe Plc - PIII nach DIN V 18550), tragfähige Fassadenfarben und Strukturputze. Mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall.

Technische Daten:

Bindemittelbasis	Siliconharz und Kunststoffdispersion nach DIN 55947
Pigmentbasis:	Titandioxid
Einstufung nach DIN EN 1062:	
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse V ₁ hoch, entspricht sd- Wert ≤ 0,01 m
Wasserdurchlässigkeit(W-Wert)	Klasse W ₃ hoch, entspricht w-Wert > 0,1 kg/m ² x h ^{0,5}
Farbton:	Weiß
Abtönungen:	Mit handelsüblichen Vollton- und Abtönfarben abtönbar. Für die Abtönung über das MIX-System stehen Tönbasen zur Verfügung. Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den ausgelobten technischen Daten möglich. Die gelieferten Farbtöne sind vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit zu überprüfen und das BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten. Bei intensiven Farbtönen mit einem pigmentbedingten schlechteren Deckvermögen einen Voranstrich mit der JeFa Haft- und Grundierfarbe abgetönt in die gewünschte Farbtonrichtung ausführen.
Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26:	Klasse A / Gruppe 1 und 2 je nach Farbton
Dichte:	ca. 1,55 g/ml
Gebindegröße:	1, 5 und 15 Liter Gebinde.
Lagerung:	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mindestens 24 Monate haltbar.
Verbrauch:	Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 170 ml/m ² pro Anstrich auf glattem Untergrund, auf strukturierten Flächen entsprechend mehr. Eventuelle objektbedingte Abweichungen durch Probeanstrich ermitteln.

Besondere Hinweise:	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser ausspülen. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Kleberspritze auf allen Arten von Oberflächen noch im nassen Zustand mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise: siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.
Produkt-Code Farben und Lacke:	M-SF 01
Deklaration der Inhaltsstoffe:	Polymerdispersion, Silikonharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, silikatische Füllstoffe, Wasser, Filmbildungsmittel, Additive, Konservierungsmittel (Weitere Informationen: siehe EG DIN Sicherheitsdatenblatt).
VOC Gehalt:	Klasse a Typ wb, VOC Grenzwert ab 2010 = 30 g/l, VOC Gehalt < 10 g/l
Gefahrenkennzeichnung	H 412 Schädlich für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.
Entsorgung:	Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112.
Besondere Hinweise	P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P260: Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. P262: Berührung mit der Haut vermeiden. P305+P313+P351+P338: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren. P301+P315: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
<u>Verarbeitungsrichtlinien:</u>	
Beschichtungsaufbau	Untergrundvorbereitung siehe: Geeignete Untergründe und deren Vorbereitung. Das Material vor der Verarbeitung gut aufrühren. Je nach vorliegendem Untergrund die Vorbeschichtung mit 5-10% Wasser und die Schlussbeschichtung mit max. 5% Wasser verdünnen. Die Anstriche gleichmäßig nass in nass auftragen und verteilen.
Auftragsverfahren	Mit Pinsel, Rolle und Airlessgeräten verarbeitbar.
Airlessauftrag	Düse 0,021" - 0,026" Spritzdruck 150 - 180 bar Spritzwinkel 40° - 50° Bei Bedarf das Material vor dem Airlessauftrag etwas verdünnen und ggf. durchsieben. Nach dem Spritzauftrag das Material mit einer Farbwalze gleichmäßig in den Untergrund einzuarbeiten und zu verteilen.
Verarbeitungstemperatur-Untergrenze:	Nicht unter +5°C Untergrund und Umgebungstemperatur.
Trockenzeit:	Bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 6 Stunden oberflächentrocken und nach 8 Stunden überstreichbar. Bei

**Reinigung der Werkzeuge /
Airlessgeräte:**

niedrigeren Temperaturen bzw. bei höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trocknungszeit.

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Bitte beachten:

Materialverdünnungen nur in der angegebenen Menge mit klarem Wasser vornehmen, den Absatz Beschichtungsaufbau beachten. Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3 ist bei der Anstrichausführung zu beachten. Auf horizontalen und schwach geneigten Flächen empfehlen wir häufigere Renovierungsintervalle einzuplanen (BFS-Merkblatt Nr.9 Abs. 3 beachten), stehendes Wasser muss auf diesen Flächen ausgeschlossen werden. Das Material nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen, Nebel- und/oder Taunässe, bei einer Luftfeuchtigkeit von über 85% und nicht unter +5°C Luft- Material- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase vor Feuchtigkeitseinwirkung schützen. Nicht über +30°C anwenden.

Nicht geeignet für Flächen mit plasto-elastischen und lackartigen Altanstrichen. Ungeeignet für Flächen mit Salzbelastung, Kunststoffen und Holz. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen. Die umgebenden Flächen sind vor Arbeitsbeginn sorgfältig abzudecken.

Material gleichmäßig auftragen. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden, ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich.

Bei Einwirkung von Feuchtigkeit während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösungen, Blasenbildung, vorzeitiger Kreidung bzw. Auswaschungen möglich.

Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Anstrich während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Hilfsstoff-Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch die weitere Bewitterung mit der Zeit vollständig entfernt.

Bei getönten Anstrichen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannter Schreibeffect bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch). Die Witterungs-beständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.

Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen.

Um eine hohe Wirkungsdauer des fungiziden/algiziden Filmschutzes zu erreichen, ist eine ausreichende Schichtstärke mit zwei Anstrichen erforderlich. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Bei Spritzanwendung Absatz Besondere Hinweise beachten.

Geeignete Untergründe und deren Vorbereitung:

Die Untergründe müssen glatt fest, trocken, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe, insbesondere Spachtelmassen und Putze auf Gipsbasis, müssen vollständig trocken sein. Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen.

Bitte beachten

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden. Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

Mit Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand 2015-03-19